



**Nachrichten der Pfarrei  
St. Otto Ebersdorf  
Weihnachten 2019**



**Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit,  
die wir uns für einen anderen Menschen nehmen,  
das kostbarste ist, was wir schenken können,  
haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.**

*Roswita Block*

**Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht!**

## Vorwort Pfarrbrief 2019

### Liebe Gemeindemitglieder!

Am Anfang des neuen Kirchenjahres steht die Advents- und Weihnachtszeit. Eine Kurzgeschichte kann uns zum Nachdenken anregen: Ein Bewohner des Hochlandes von Neuguinea hat noch nie etwas über diese Zeit gehört. Er kommt nach Deutschland und sieht die mit vielen Lichtern und Tannengrün dekorierten Straßen und Schaufenster. Auf Plakaten ist ein alter Mann mit rotem Mantel und weißem Bart abgebildet. Die Menschen eilen mit vollen Taschen durch die Straßen. Nach seiner Rückkehr wird er gefragt: „Was war denn dort für ein Fest?“ Seine Antwort:



„Wahrscheinlich handelt es sich um einen Gedenktag für einen alten, ehrwürdigen Mann. Er war wahrscheinlich ein Vorbild im Kaufen.“ Über Tannen, Kerzen und Lichter, die man für ihn wohl anzündet, müsse sich der alte Herr wohl freuen. Vor allem freue er sich wohl darüber, dass man ihm zu Ehren besonders viel kaufe, esse und trinke“.

Die Geschichte lädt zum Nachdenken ein: Was bedeutet Weihnachten für mich? Manchmal hört man die Redewendung „Der Weg ist das Ziel“. Wenn man sich die „vorweihnachtliche“ Zeit in den Geschäften anschaut, dann hat man den Eindruck, das ist so.

Das Weihnachtsgebäck liegt schon seit dem Oktober aus. In der Adventszeit finden schon die Weihnachtsfeiern statt. In der Dekoration der Supermärkte ist der Weihnachtsmann, manchmal auch das Christkind, schon gekommen und 2 Tage vor dem Fest wird schon die Weihnachtsdeko abgebaut. Und bei dem ganzen vorweihnachtlichen Stress sagt mancher dann: Lass mich Weihnachten einfach in Ruhe.

In der Kirche gibt es vor dem Heiligen Abend die Adventszeit als Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Christi. Wir wollen uns innerlich auf das Fest vorbereiten, und uns bewusst machen, was wir am Heiligen Abend feiern. In seinem Sohn Jesus Christus bietet uns der allmächtige Gott eine von Liebe geprägte Gemeinschaft an, nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe, sozusagen von Mensch zu Mensch.

Und das geschah nicht nur punktuell einmal vor 2000 Jahren, sondern diese ausgestreckte Hand Gottes bleibt für jeden von uns ganz persönlich bestehen. Darum können wir jedes Jahr neu Weihnachten feiern und uns diese Liebe Gottes bewusst machen. Seit dem ersten Weihnachten macht sich Gott für alle erreichbar. Er wählt den Weg der Formlosigkeit, um zu uns zu kommen. Der Stall von Bethlehem versichert uns, dass Gott, der unendlich Große, gar keine Berührungsängste hat. Er scheut sich nicht vor uns Menschen mit unserem Leben, mit all den Dunkelheiten und Unfrieden. Das Titelbild vom Pfarrbrief lädt uns in der Adventszeit zur Kirche ein, vor allem zu unserer jährlichen ökumenischer Adventsandachten: „KirchenLeuchten“. Wir hoffen möglichst vielen Kirchenmitglieder bei den drei Andachten und in den Weihnachtsgottesdiensten begrüßen zu dürfen.

Mit dem Pfarrbrief möchte das Redaktionsteam Ihnen Aktivitäten aus unserer Gemeinde vorstellen und auch einen Ausblick auf Veranstaltungen und Begegnungen im neuen Jahr geben. Einige Rückblicke hier erzählen von dem Pfarreileben in unserer Pfarrei St. Otto im Jahr 2019. Einige verdienen besonderer Erwähnung: Die schöne Erstkommunionfeier in Sonnefeld mit vielen Jungen und Mädchen aus unserer Pfarrei. Mit Freude blicken wir auf erlebnisreiche Ausflüge mit den Senioren zurück und mit einem Musikkonzert in St. Otto feierte ich mein 25-jähriges Priesterjubiläum. Die Berichte in unserem Pfarrbrief über die verschiedensten Aktivitäten und Feste zeugen von einem vielfältigen und regen Gemeindeleben.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken bei allen, die unsere Kirchengemeinden mit ihrem unermüdlichen Einsatz im Alltag glaubwürdig vertreten. Und das sind nicht wenige.

Mein besonderer Dank gilt allen Kirchenverwaltungsmitgliedern und den Pfarrgemeinderäten. Ich bin sehr stolz auf sie. Nicht minder stolz bin ich auch auf unsere Ministranten, die das Evangelium Jesu Christi mit ihrer Hilfsbereitschaft, nicht zuletzt mit ihrem zuverlässigen Dienst am Altar glaubwürdig verkünden. Was wäre unsere Kirche ohne die vielen fleißigen, engagierten Helfer, Senioren, Spender, die meistens im Hintergrund und das ganze Jahr dafür sorgen, dass es uns gut geht. Ihnen gilt heute mein besonderer Dank!

Dort, wo unser Leben neu beginnt, wo ein neues Jahr anfängt oder ein Lebensweg neu ausgerichtet wird, dort ist Gott mit seiner liebenden Gegenwart am Werk. Von seiner guten Macht der Liebe sind wir an allen Orten und zu allen Zeiten wunderbar geborgen. Sie ermutigt uns, hoffnungsvoll dem neuen Jahr entgegen zu leben, von Gewesenem Abschied zu nehmen, so manches Kreuz im Leben mitzutragen und Neuanfänge zu wagen.

Ihnen und all Ihren Angehörigen wünsche ich – auch im Namen unserer beiden Gremien, im Namen unserer vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein von Gott begleitetes Neues Jahr 2020.

Ihr Pater Dr. Peter Uzor, Pfarradministrator.

*Weihnachten ist immer, wenn ein Menschenkind Liebe findet, ein mütterliches, väterliches Zuhause.*

*Weihnachten ist immer, wenn ein Mensch Herz und Hände öffnet für Menschen in Not.*

*Weihnachten ist immer, wenn Menschen einander vergeben.*

*Phil Bosmans*

### **Neuer Seelsorgebereich Coburg Stadt und Land**

Im Zuge der Strukturreform der Erzdiözese Bamberg sind die bisherigen Seelsorgebereiche zum 31.08.2019 aufgehoben und ab den 01. September 2019 neu errichtet worden.

Der bisherige " Seelsorgebereich Ebersdorf-Neustadt-Rödental" besteht rechtlich nicht mehr; doch die Planungen in Liturgie und Verwaltung bleiben auf der Ebene der Pfarrei St. Otto noch bestehen.

Das Pfarrbüro in Ebersdorf bleibt bis auf weiteres erhalten. Es können auch weiterhin "Messen" dort bestellt werden. Ebenso werden Tauf-, Ehe- und Sterbeanmeldungen entgegen genommen.

Der neue " Seelsorgebereich Coburg Stadt und Land" umfasst das bisherige ganze Dekanat Coburg. Auch dieses Dekanat ist zum 31.08.2019 aufgehoben; das neue "Dekanat Coburg" schließt die bisherigen Dekanate Coburg und Lichtenfels ein.

Für den großen Seelsorgebereich ist die Mitarbeit eines Verwaltungsleiters vorgesehen. Unsere bestehenden Kirchenstiftungen können dessen Mitarbeit annehmen.

Die Kirchenverwaltungsmitglieder sowie die Pfarrgemeinderäte bleiben für ihre Wahlperiode im Dienst.

## Pfarrfamilienfest der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf 2018

„Mit kleinen Schritten zur großen Gemeinschaft.“

Mit einem bunt gemischtem Programm von adventlichen Weisen über Line Dance bis hin zu Tänzen der 20er Jahre, feierte die Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf ihr jährliches Pfarrfamilienfest.

In der vollbesetzten Sport- und Kulturhalle in Frohnlach konnte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Gömmel auch wieder Gäste aus der Kommunalpolitik, den evangelischen Ortskirchen und den Pfarreienverbundgemeinden Sankt Hedwig Rödental und Sankt Ottilia Neustadt begrüßen. In ihrer Ansprache stellte Gömmel eine Geschichte von Maria und Josef in den Mittelpunkt. Mit den drei Worten „ich bin schwanger.“ brachte Maria ihren Josef in große Bedrängnis. In kleinen Schritten wollte Josef eigentlich vorangehen und mit Maria die Zukunft planen. Und nun das. Zur Ruhe gekommen hörte er aber eine innere Stimme,

die ihm sagte: „Josef, bitte habe keine Angst. Habe vertrauen!“ Er dacht kurz darüber nach und fragte sich schließlich: „Aber warum ich?“ Die Stimme antwortete: „Weißt du, Josef, Gottes Reich bricht bei den Menschen an, die neben den Glauben auch Zweifel in sich tragen. Menschen wie du, denen es wichtig ist, die richtigen Dinge zu tun. Menschen, die die kleinen Schritte nach vorne machen. Menschen, die durch ihr Leben ganz leise zum Segen für andere werden.“

So kam es, das Josef Maria dennoch zur Frau nahm und mit ihr gemeinsam seine kleinen Schritte ging, das Kind, das nicht von ihm stammte, als sein eigenes annahm, diesem Kind den Namen Jesus gab, so wie es die Stimme in ihm, ihm aufgetragen hatte. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende äußerte zum Schluss ihrer Rede die Bitte, dass doch alle Menschen durch kleine Schritte in ihrem Leben zum Segen für einander und somit zur großen Gemeinschaft werden.

Nach einer kurzen Adventsandacht segnete Pater Peter Uzor den Adventskranz und zündete die erste Kerze an. Neben den Programmpunkten konnten die Besucher in einen kleinen Adventsbazar noch hübsche Geschenkideen erwerben und bei einer Tombola ihr Glück versuchen.



## Sternsinger-Aktion der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf 2019

„Wir gehören zusammen.“

### Ein Zeichen setzen für Kinder mit Behinderung

Mit einem ökumenischen Aussendungsgottesdienst in der Filialkirche Sankt Joseph in Grub am Forst begann die Sternsingeraktion der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf. „Wir gehören zusammen, heißt das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion. Mit diesem Motto setzt ihr ein Zeichen für die Kinder, die wegen ihrer Behinderung ausgeschlossen werden.“



erklärte der evangelische Pfarrer i.R. Erwin Westphal den Sternsängern bei seiner Ansprache. Im Gottesdienst wurde den Sternsängern verdeutlicht, dass es leider nicht selbstverständlich ist, dass Kinder mit Behinderung dazugehören. Mit den Spenden aus der Sternsingeraktion soll behinderten Kindern, speziell in den armen Ländern, ermöglicht werden, dass sie lernen, spielen und aufwachsen können als ganz normale Kinder. Mit dem Segen von Pfarrer Westphal und Pater Peter Uzor waren dann 12 Sternsingergruppen zwei Tage lang in den Pfarrgemeinden Ebersdorf, Sonnefeld, Weidhausen und Grub am Forst im Einsatz und sammelten eine stolze Spendensumme von rund 4.310 Euro.



Die Sternsinger-Aktion 2020 steht unter dem Motto „Frieden! Im Libanon und Weltweit“ Bitte öffnen Sie auch diesmal wieder Ihre Türen und nehmen Sie unsere Sternsinger so freundlich auf wie im vergangenen Jahr

## Helferfest in der Pfarrgemeinde Sankt Otto Ebersdorf

„Hier bin ich, du hast mich gerufen.“

Auch in diesem Jahr lud die Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf ihre haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer, zum Dank für ihre geleisteten Dienste, zu einem Helferfest ein.



Der Abend begann mit einem Wortgottesdienst in der Filialkirche Sankt Marien in Sonnefeld. Gemeinsam mit Franziska Gömmel leitete die Gemeindefereferentin Michaela Meusel die Andacht. Dabei stellten die beiden die erste Offenbarung an Samuel (1. Buch Samuel 3,1-21) in den Vordergrund. So wie der Herr den Samuel gerufen hat, so werden auch wir Tag für Tag gerufen. Wir müssen nur, wie Samuel, den Ruf wahrnehmen und Antworten, wie Samuel: „Hier bin ich, du hast mich gerufen.“ Am Schluss des Wortgottesdienstes bedankten sich Pater Peter Uzor und

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Gömmel bei allen Anwesenden dafür, dass sie alle den Ruf des Herrn gehört und auch geantwortet haben: „Rede Herr, denn dein Diener hört.“

Anschließend lud die Vorsitzende alle Mitarbeiter und Helfer in die Pizzeria „bei Raffaella“ ein. Hier wartete ein reichhaltiges Buffet mit italienischen Speisen auf die Gäste. Viele Lacher ernteten Inge Fechner und Wolfgang Michel für ihre witzigen Geschichten und Anekdoten im Verlauf des Abends.



## Ökumenischer Emmausgang in Grub am Forst

„...und das Leben hat mich wieder!“

Auch in diesem Jahr trafen sich Mitglieder der kath. Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf und der ev. Pfarrgemeinde Sankt Ägidius in Grub am Forst zum Emmausgang.

Pater Peter Uzor, Pfarrerin Auguste Zeiss-Horbach und der Leiter des kath. Liturgiekreises Christian Beck durchleuchteten dabei das Lukasevangelium vom Gang der Emmausjünger (Lk24, 13-35) auf eine etwas andere Art. Die Gläubigen sollten bei dieser Interpretation des altbekannten biblischen Textes auf eine Entdeckungsreise geschickt werden und dabei das Motto des Emmausganges „...und das Leben hat mich wieder!“ entdecken.



An vier Stationen wurde das Lukasevangelium „zerpflückt“ und dabei eine neue Sichtweise auf Jesus und damit auch auf jeden Teilnehmer selbst zuteil. Jesus erweist sich im Evangelium als einer, der mit uns geht, der gut und geduldig zuhört und dann anfängt zu erklären. Er ist der Prototyp des Seelsorgers. Auch wir benötigen in schweren Zeiten einen, der uns begleitet, uns geduldig zuhört. Einen der mit uns Hintergründe klärt und erklärt, bis wir wieder sagen können: „...das Leben hat uns wieder!“

In der ev. Ägidius-Kirche wurde zum Abschluss, in Erinnerung an das Letzte Abendmahl, Brot gebrochen und verteilt. Dabei wünschten sich die Gläubigen beider Konfessionen den Osterfrieden.



## Erstkommunion in der Pfarrei St. Otto Ebersdorf

Es war ein großer Tag für die Pfarrei St. Otto Ebersdorf.

Am Sonntag, 28. April 2019 feierten elf Kinder mit ihren Familien und der Gemeinde in St. Marien Sonnefeld das Fest der Erstkommunion.

An diesem Tag waren die Kinder zum ersten Mal zu Gast „am Tisch des Herrn“. Luana \* Nicklas \* Fiona \* Alina \* Adam \* Iga \* Chiara \* Julia \* Nina \* Lia \* Felix

In der Zeit der Vorbereitung waren die Kinder miteinander in Gruppenstunden, Aktionstagen, besonderen Gottesdiensten und Aktionen dem Glauben auf der Spur.

Sie haben sich an ihre Taufe erinnert, gemeinsam die Bibel entdeckt, die 10 Gebote näher kennengelernt, verschiedenen Erzählungen und Erlebnisse aus Jesu Leben gelauscht, sind mit dem Ablauf des Gottesdienstes vertraut worden, und haben auch das Sakrament der Buße und Versöhnung gefeiert.

Als Darsteller beim Krippenspiel und als Sternsinger waren die Erstkommunionkinder beteiligt. Auch an Fronleichnam nahmen unsere Kommunionkinder in ihren festlichen Gewändern am Festgottesdienst und der kleinen Prozession teil.

Gedanken der Erstkommunionkinder und ihrer Familien

- Ich darf endlich auch mal den Leib Christi empfangen
- Es war ein schönes Fest für die ganze Familie
- Der gemeinsame Erstkommuniongottesdienst war harmonisch und kurzweilig

Erstkommunion ist nicht nur ein Fest der Kinder, es ist auch nicht nur ein Fest der Familien, es ist ein Fest der Pfarrgemeinde in denen diese Kinder mit ihren Familien leben und Gemeinschaft erfahren. Wir wünschen unseren „Kommunionkindern“ und ihren Familien weiterhin eine gesegnete Zeit und ein gutes Hineinwachsen in die Gemeinschaft unserer Pfarrei.



Text: Michaela Meusel / Foto: Andrea Wöhner



## Fronleichnam in Sankt Marien Sonnefeld

In diesem Jahr feierte die Pfarrgemeinde Sankt Otto Ebersdorf das Fronleichnamsfest in ihrer Filialkirche Sankt Marien in Sonnefeld.

Nach dem Festgottesdienst, der mit einer extra von Markus Zink zusammengestellten Blaskapelle musikalisch ausgestaltet wurde, zogen die rund einhundert Gläubigen in einer feierlichen Prozession zu den liebevollgeschmückten Altären und wieder zurück in die Kirche. Viel Mühe machten sich dabei die Firmlinge, die ihren Altar mit einem Blument Teppich schmückten.



Im Anschluss an Gottesdienst und Prozession waren alle zu einem gemütlichen Zusammensein eingeladen.



Text und Fotos: Wolfgang Michel

## Kita St. Otto Ebersdorf

### Wir werden „Bewegte Kita“

Unsere Kita nahm am Projekt der Hochschule Coburg teil: „Qualität entwickeln mit und durch Bewegung!“

Wir wollten Bewegungsmöglichkeiten in unserer Einrichtung erweitern und allen Kindern verstärkt anbieten, denn Bewegung fördert

- die Gesundheit
- die Körperwahrnehmung
- die Leistungsfähigkeit
- das Wohlbefinden jedes Kindes

Nach einer Bestandsaufnahme im Team legten wir 3 Ziele fest und setzten diese auch um.

1. Wir wollen unseren Turnraum in der Freispielzeit verstärkt nutzen.
2. Wir veranstalteten gruppenweise gemeinsam mit den Eltern einen Wandertag
3. Wir wollten das Außengelände attraktiver gestalten und bieten seit März einen Baumstamm zum Balancieren an.

Die Teilnahme am Projekt ist für uns sehr positiv zu bewerten. Die aktive Auseinandersetzung mit diesem Thema hat in unserem Team viele Diskussionen angeregt und eine Weiterentwicklung bewirkt. Nicht nur die erarbeiteten Ziele, sondern viele weitere Überlegungen sind umgesetzt worden. Bei unserem Frühlingsfest stand keine Aufführung im Mittelpunkt, sondern die Bewegung. Die Kinder hatten mit den Eltern gemeinsam viel Spaß an den verschiedenen Stationen. Am Ende des Festes wurde den Kindern eine Medaille überreicht, die sie stolz in Empfang nahmen.

Wir intensivierten unsere Bewegungsbaustelle – jetzt 2 x im Jahr und verstärkten unseren Aufenthalt im Freien.



Im Morgenkreis haben wir ein Bewegungsspiel zum festen Bestandteil gemacht.

Auch in Zukunft wird Bewegung in unserer pädagogischen Arbeit einen wichtigen Stellenwert einnehmen im stetigen Prozess der Weiterentwicklung.

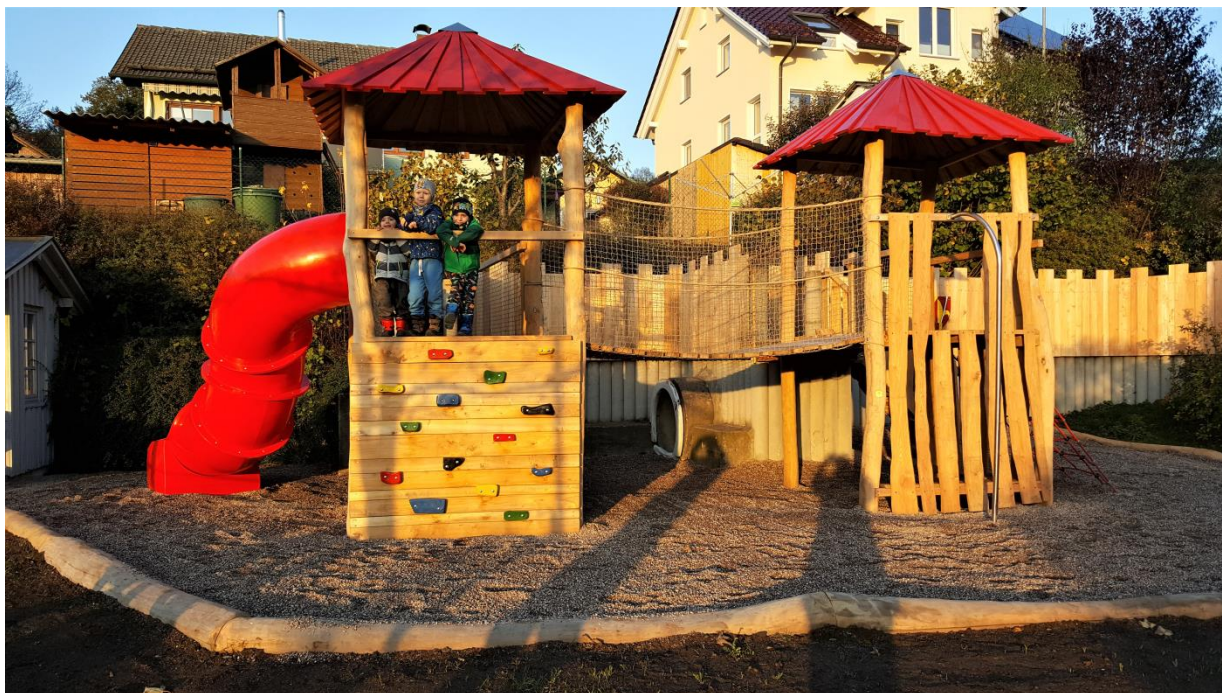


## Kita St. Marien Sonnefeld

### Das neue Klettergerüst wurde eingeweiht.

Wir freuen uns über den neu gestalteten Außen-Spiel-Bereich und bedanken uns recht herzlich bei der Kirchenverwaltung und allen, die zu der Verwirklichung des Projektes beigetragen haben; besonders bei unserem Kirchenverwaltungsmitglied Herrn Michael Keilich.

Am Martinstag, den 11.11.2019, wurde das Spielgerät feierlich von Pater Peter Uzor gesegnet.



Text und Foto: Carina Siebert

## Ausmalbild



## Firmung in der Pfarrei St. Otto Ebersdorf

Am Sonntag, 07. Juli 2019 spendete Weihbischof Herwig Gössl 19 jungen Menschen in einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Otto Ebersdorf das Sakrament der Firmung.

Den Gottesdienst feierte er zusammen mit dem Ortsgeistlichen, Pfarradministrator Pater Peter Uzor und Pfarrer Anton Heinz und Gemeindereferentin Michaela Meusel als Verantwortliche in der Firmkatechese.

In seiner Predigt ermutigte Weihbischof Gössl die Jugendlichen mutig zu sein, ihre Begabungen und Fähigkeiten einzusetzen. Mutig auch zum eigenen JA zum Glauben zu stehen.

Den Wunsch der Pfarrgemeinderatsvorsitzende übermittelte Gemeindereferentin M. Meusel: „Wir hoffen, dass dieser Tag heute für euch einen Übergang darstellt, vom passiven zum aktiven Mitglied in unserer Pfarrgemeinde. Ihr seid uns immer in allen Bereichen willkommen und wir freuen uns, wenn ihr euch weiterhin aktiv am Gemeindeleben beteiligt, so wie beim diesjährigen Fronleichnamsfest mit eurem gestalteten Altar.“

Zu Beginn der Firmvorbereitung haben die Jugendlichen die neue Einheitsübersetzung mit Themenseiten für Junge Leute überreicht bekommen. Das Markusevangelium, welches die Firmbewerber komplett durchgelesen haben, bildete die Basis, um den eigenen Glauben näher zu erkunden, wo und in welcher Weise die persönlichen Begabungen im eigenen Leben und Glauben spürbar werden können.



## Open-Air-Gottesdienst im Seelsorgebereich Ebersdorf-Neustadt-Rödental

### Abschied und Neuanfang

Auch in diesem Jahr feierte der Pfarreienvorbund Ebersdorf- Neustadt-Rödental einen gemeinsamen Gottesdienst unter freien Himmel. Bei wechselhaftem Wetter trafen sich zahlreiche Gläubige auf der Wiese hinter der Kirche Sankt Hedwig in Rödental.

Die Eucharistiefeier, die von den Geistlichen Pfarrer Peter Fischer, Pater Peter Uzor und Pfarrer Stefan Osberger zelebriert und vom Jugendchor Sankt Hedwig musikalisch ausgestaltet wurde, stand im Zeichen des Bistumspatrons Kaiser Heinrich II., den Pfarrer Fischer in seiner Predigt mit einbezog. Im Anschluss am Gottesdienst verabschiedeten die drei Geistlichen und die Verantwortlichen der Kirchengemeinden Gemeindereferentin Michaela Meusel. Meusel, die seit 2013 im Seelsorgebereich tätig war, wechselt zum 1. September 2019 in den neuen Katholischen Seelsorgebereich Hofer Land mit Sitz in Naila.



Ebenfalls verabschiedet wurde der 2006 gegründete Pfarreienvorbund Ebersdorf-Neustadt-Rödental. Pfarrer Fischer, der auch der leitende Pfarrer dieser Gemeinschaft ist, verkündete, dass die Pfarreien zum 1. September 2019 dem neu gegründeten Seelsorgebereich Coburg Stadt und Land mit eingegliedert werden. Das künftige Pastoralteam, das Pfarrer Fischer zunächst für drei Jahre als leitender Pfarrer vorsteht, besteht zunächst aus 14 Personen. Das sind aber deutlich mehr als die im Personalplan vorgesehenen 7,5 Stellen. Pfarrer Fischer sprach die Hoffnung aus, dass sich die Mitglieder der Pfarreien den neuen Herausforderungen stellen und sich von den neuen Gemeinschaften begeistern lassen mögen. Die Bistumsleitung hat entschieden, dass die Seelsorgebereiche der Erzdiözese Bamberg mit ihren Pfarreien künftig insgesamt 10 Dekanaten zugeordnet werden. Wir gehören dann zum künftigen Dekanat Coburg, das die Territorien und damit die Seelsorgebereiche und Pfarreien der bisherigen Dekanate Coburg und Lichtenfels umfassen werden.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde dann ausgiebig über die gehörten Neuerungen diskutiert.



## Seniorenclub

### Ausflug des Seniorenclubs nach Thüringen zu den 3 Gleichen

Unser Ausflug führte und diesmal ins Thüringische in einem gut besetzten Bus mit Gästen aus Dörfles und unserer Pfarrei. Als Reisebegleiter und Führer war Hr. Pfr. Westphal aus Grub am Forst dabei, der ein guter Kenner von Thüringen ist.

Nun starteten wir Richtung Gotha zu den 3 Gleichen: Es waren 3 Brüder, die je eine Burg auf einem Berg bekamen – also die 3 Gleichen.

Die Rast zu unserer Kaffeepause war im Lenkgrund, ein idyllisches Lokal am Rennsteig. Hier gab es den traditionellen Kuchen (6 verschiedene Stückchen). Weiterfahrt mit Blick zu den 3 Gleichen nach Mühlberg zur Besichtigung der evangelischen Kirche „St. Lukas“, ein einmaliges Schmuckstück mit einer wundervollen Orgel. In einer Nebenkapelle wird an die Hl. Radegunde erinnert, die auf der Mühlburg als „Prinzessin geboren wurde. Während eines Krieges wurde sie als Kind nach Frankreich gebracht und dort christlich erzogen. Später gründete sie in Poitiers ein Hl.-Kreuz-Kloster, wo sie auch starb. In Frankreich wurden ihr 150 Kirchen und Kapellen gewidmet.

Unser letztes Ziel war Holzhausen, in das 1. Deutsche Bratwurstmuseum mit Tierpark. Hier gab es eine Führung und zur Stärkung eine Thüringer Bratwurst. Ein schöner Ausflug ging zu Ende.



## Pater Peter Uzor feiert 25-jähriges Priesterjubiläum

Ein Benefizkonzert mit Bojana Blohmann und ihren Musikfreunden die “Einfühlsamen” in der Pfarrkirche Sankt Otto Ebersdorf, nutzte Pater Peter Uzor um sein 25-jähriges Priesterjubiläum zu feiern. Zahlreiche Gemeindemitglieder und Musikliebhaber nahmen die Einladung an.

Der Höhepunkt des Abends war sicher für viele Zuhörer als Pater Peter, zusammen mit dem Chor, das Lied “Halleluja” von Leonard Cohen interpretierte und als Zugabe ein Lied in seiner nigerianischen Muttersprache vortrug.

Nach dem sehr abwechslungsreichen Konzert, dass ein unvergessliches Hörerlebnis darbot, hatten alle Besucher noch Gelegenheit mit einem Glas Sekt mit Pater auf sein 25-jähriges Priesterjubiläum und mit Bojana Blohmann und ihrem Chor auf einen gelungenen Abend anzustoßen.



## Neue Gemeindereferentin für Seelsorgebereich Coburg Stadt und Land

Grüß Gott, mein Name ist Christine Schweda. Ich bin die neue Gemeindereferentin im Seelsorgebereich Coburg Stadt und Land.

Geboren 1978, bin ich in Baunach im Landkreis Bamberg aufgewachsen. Nach dem Abitur habe ich in Eichstätt Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit studiert und im Anschluss meine Ausbildungszeit in der Pfarrei St. Anna im Bamberger Osten verbracht. Von dort ging es als frischgebackene Gemeindereferentin in den Steigerwald, präzise direkt ins Pfarrhaus nach Schönbrunn (einem kleinen Ort bei Burgebrach im westlichen Landkreis Bamberg). In den letzten 17 Jahren arbeitete ich in den unterschiedlichsten Gemeinden und Aufgabenbereichen des Seelsorgebereiches St. Marien Steigerwald. Nach so langer Zeit verspürte ich Lust und Neugier, einmal etwas Neues zu wagen und so zog es mich vom katholischen Steigerwälder Land ins überwiegend evangelische Coburger Land.

Nun wohne ich in Ebersdorf, mein Büro befindet sich in Rödental im Pfarrhaus und in diesen beiden Pfarrgemeinden wird zunächst auch mein Arbeitsschwerpunkt sein. Wenn ich nicht arbeite, dann verbringe ich viel Zeit mit Familie und Freunden, mache Musik oder betätige mich kreativ.

Anlässlich eines kleinen Jubiläums haben Freunde meine pastorale Arbeit mit folgendem Zitat aus der Apostelgeschichte beschrieben das, so finde ich, auch zu diesem Neuanfang gut passt: „Silber und Gold besitze ich nicht, doch was ich habe, das gebe ich dir.“ – Was ich an pastoralen Erfahrungen, an Wissen, an Ideen, an Fähigkeiten und Talenten mitbringe, bringe ich gerne mit Begeisterung und Freude in unsere Pfarrgemeinden ein, um mit Ihnen gemeinsam in den kommenden Jahren unseren Glauben hier vor Ort zu leben, zu feiern und weiterzutragen. Mein Ohr – mein Herz – meine Tür steht jederzeit offen für Sie – in meinem Büro in Rödental, aber auch auf der Straße, bei Veranstaltungen, zwischen Tür und Angel,....wo immer wir uns treffen.

Ich freue mich darauf, Ihre lebendigen Pfarrgemeinden kennen zu lernen und ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihre Christine Schweda

## Ausmalbild





## Erntedankgottesdienst in Grub am Forst

### Den Geschenkcharakter des Lebens bewusst werden

Auch in diesem Jahr feierten die Mitglieder der Pfarrei Sankt Otto Ebersdorf in der herbstlich geschmückten und mit reichlich Erntegaben versehenen Filialkirche Sankt Joseph in Grub am Forst das Erntedankfest.

„Das Erntedankfest ist nicht bloß eine schöne Tradition oder eine Pflichtveranstaltung im Laufe des Kirchenjahres. Erntedank ist eine Hilfe dabei, sich den Geschenkcharakter des Lebens wieder bewusst zu machen.“ Diese Aussage stellte Pfarradministrator Pater Peter Uzor als Kernpunkt in seine Ansprache. „In jeder Messfeier danken wir Gott für Brot und Wein; gleichsam stellvertretend für alles, was wir zum Lebensunterhalt brauchen und von Gott geschenkt bekommen. Einmal im Jahr stellen wir den Dank für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit besonders in die Mitte. Wir tun dies, weil uns angesichts der Früchte unserer Felder und Gärten bewusst wird, dass diese Gaben der Natur, trotz der vielen Arbeit, die Menschen dafür leisten müssen, etwas Geschenkaftes beinhalten. Heute sind wir in der Kirche zusammengekommen, um Gott ausdrücklich und nachdrücklich unseren Dank zu sagen.“, erläuterte Pater Peter.



Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Wolfgang Michel, im Namen aller Pfarrmitglieder, bei Allen, die in irgendeiner Weise sich zum Wohle der Pfarrgemeinde eingebracht haben. Die von Pater Peter gesegneten Erntegaben und Erntebrote konnten dann im Anschluss an den Gottesdienst mit nach Hause genommen werden.



## Von Taufe bis Tod

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen am:

12.01.2019 Kilian Resch, Seßlach  
06.04.2019 Leon Söllner, Sonnefeld  
13.04.2019 Valeria Knitel, Sonnefeld  
20.04.2019 Jura Senolt, Gestungshausen  
20.04.2019 Thea May, Weidhausen  
21.04.2019 Max Heublein, Grub  
04.05.2019 Lina Heimann, Ebersdorf  
13.07.2019 Johannes Jäger, Ebersdorf  
13.07.2019 Davina Ernst, Sonnefeld  
24.08.2019 Darian Kaschyza, Grub  
14.009.2019 Pauline Breun, Ebersdorf  
21.09.2019 Ben Imling, Weidhausen  
05.10.2019 Leo Wilfing, Ebersdorf

### Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

27.04.2019 Gabriel Hannig und Eva Hanna Krischke, Ebersdorf/Holzkirchen, in Holzkirchen  
18.05.2019 Julian Schlund und Monika Oles, Bad Staffelstein/ Sonnefeld, in Bad Staffelstein  
07.09.2019 Dominik Winkler und Sabrina Schreiner, Ebersdorf, in Eberdorf  
07.09.2019 Sascha Christoph und Theresa Kristek, Sonnefeld/Weidhausen, in Sonnefeld  
09.09.2019 Michael Sandmann u. Jacqueline Baderschneider, U.-siemau/Sonnef. in Altenbanz  
04.10.2019 Florian Schott und Franziska Eckert, Ebersdorf, in Münnerstadt

### Wir beten für unsere Verstorbenen:

10.12.2018 Richter Therese, Sonnefeld  
14.01.2019 Zillig Anna, Ebersdorf  
21.02.2019 Busch Magdalene, Ebersdorf  
25.02.2019 Alles Erna, Ebersdorf  
23.03.2019 Fechter Günter, Sonnefeld  
10.04.2019 Koch Wolfgang, Ebersdorf  
30.04.2019 Thomä Andreas, Grub  
21.05.2019 Göhring Albert, Redwitz  
30.05.2019 Lesch Josef, Sonnefeld  
31.05.2019 Knorr Appalonia, Sonnefeld  
02.06.2019 Dirauf Lieselotte, Sonnefeld  
07.06.2019 Scheler Emilie, Oberfüllbach  
11.06.2019 Pingert Sabina (EV.), Rohrbach  
21.06.2019 Wirt Vinzenz, Ebersdorf  
02.07.2019 Prawitz Ralf, Ebersdorf  
05.07.2019 Quante Wolfgang, Grub  
11.07.2019 Mrosek Dieter, Ebersdorf  
08.09.2019 Gettinger Mina, Frohnlach  
08.09.2019 Melzer Roland, Ebersdorf  
04.10.2019 Kämmer Alexander, Ebersdorf

S T A T I S T I K 2019			
	Ebersdorf	Sonnefeld	Grub
Taufen	4	6	2
Hochzeiten	1	1	---
Beerdigungen	11	6	3
Kirchenaustritte	7	10	2
Wiederaufnahme	---	---	---
Konversionen	---	---	---
Erstkommunionkinder	4	4	3
Firmlinge	8	6	4

### Gottesdienstordnung Weihnachten

#### Sonntag, 22.12.2019 4. Advent

10.00 Sonnefeld Eucharistiefeier

#### Dienstag, 24.12.2019, Heiliger Abend

16.00 Sonnefeld Krippenfeier mit Eucharistie

21.00 Ebersdorf Christmette

#### Mittwoch, 25.12.2019, 1. Weihnachtsfeiertag, Hochfest der Geburt des Herrn

10.00 Grub Eucharistiefeier (ADVENIAT-Kollekte)

18.00 Großgarnstadt Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 26.12.2019, 2. Weihnachtsfeiertag, Stephanus

10.00 Sonnefeld Eucharistiefeier

#### Samstag, 28.12.2019

18.00 Grub Eucharistiefeier

#### Sonntag, 29.12.2019

10.00 Ebersdorf Eucharistiefeier

#### Dienstag, 31.01.2019, Silvester, 7. Tag der Weihnachtsoktav

16.30 Sonnefeld Eucharistiefeier zum Jahresschluss

#### Mittwoch, 01.01.2020, Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

18.00 Ebersdorf Eucharistiefeier zu Neujahr

#### Donnerstag, 02.01.2020

17.00 Grub Sternsinger-Aussendung für alle Gruppen

#### Samstag, 04.01.2020

18.00 Grub Eucharistiefeier

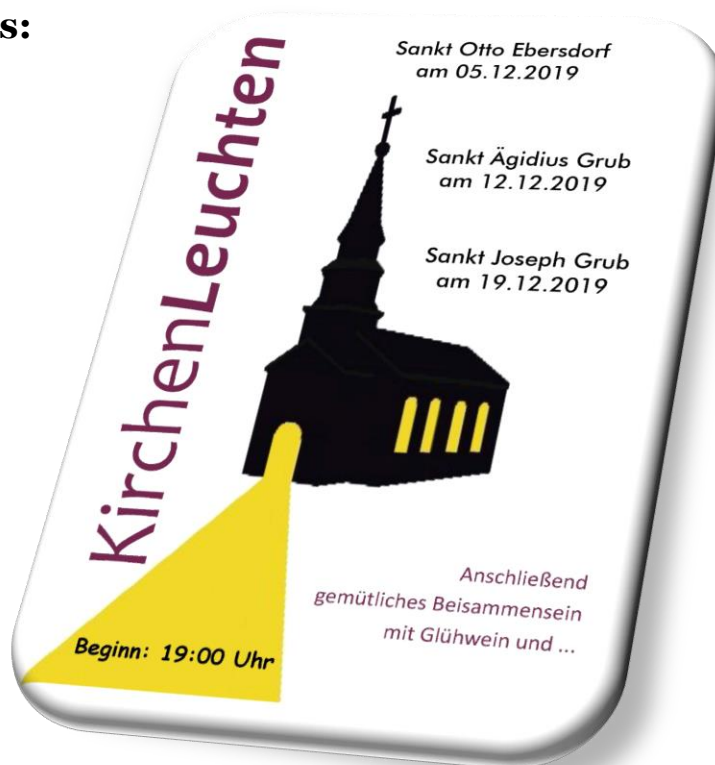
#### Sonntag, 05.01.2020

10.00 Ebersdorf Eucharistiefeier

#### Montag, 06.01.2020, Heilige drei Könige, Erscheinung des Herrn

10.00 Sonnefeld Eucharistiefeier

## Veranstaltungshinweis:



### Impressum

Katholische Kirche St. Otto  
St. Otto-Straße 10, 96237 Ebersdorf  
Telefon: 09562/1268, Telefax 09562/4166  
E-Mail: [st-otto.ebersdorf@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-otto.ebersdorf@erzbistum-bamberg.de)  
Internet: [www.pfarrei-ebersdorf.de](http://www.pfarrei-ebersdorf.de)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros  
Montag 8.30 bis 11.30 Uhr  
Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr

### Pfarrbrief Weihnachten 2019

Redaktion (v.i.s.d.P): Wolfgang Michel, Bernd Cimander;  
Satz und Layout: Bernd Cimander, Grub am Forst  
Druck: Druckerei Distler, 96114 Hirschaid

Der Pfarrbrief kann auch im Internet unter [www.pfarrei-ebersdorf.de/Aktuelles](http://www.pfarrei-ebersdorf.de/Aktuelles) nachgelesen werden.